



CHINESISCHES  
ZENTRUM  
中国中心

# Newsletter

Ausgabe 1/2006

Chinesisches Zentrum, Hannover e.V.

- Editorial
- Innovativer Chinesischunterricht
- "Fit for China" in Hamburg
- China Manager Schulung geht ins zweite Jahr
- Bildungsexport nach China
- Effektives Personalrecruiting
- Veranstaltungskalender
- Neue Mitarbeiterin
- Neues Mitglied

## NEUER SCHWERPUNKT: BERUFLICHE BILDUNG

Die Arbeit des Chinesischen Zentrums in vergangenen Jahren zeichnete sich dadurch aus, dass flexibel und schnell auf neue Entwicklungen im Bildungsbereich in China reagiert worden ist. Die Erfolge des Chinesischen Zentrums finden darin im wesentlichen ihre Erklärung.

Ein besonderes Beispiel dafür ist unser Projekt auf dem Gebiet der beruflichen Bildung. Durch uns initiiert und von uns federführend betreut werden seit zwei Jahren junge Chinesen zu KfZ-Mechatronikern ausgebildet. Partner dabei sind die Stadt Changchun und die Handwerkskammer Lüneburg-Stade. Das Projekt läuft so erfolgreich, dass die Stadt Changchun gerne weitere derartige Projekte mit uns machen möchte.

Mit diesem Projekt haben wir eine gewisse Vorreiterrolle übernommen zu einer Zeit, als im Bildungsbereich der Focus auf die Hochschulausbildung gelegt worden ist.

Jetzt beginnt sich auch in China mehr und mehr die Erkenntnis durchzusetzen, dass die berufliche Erstausbildung insbesondere in handwerklichen Berufen verbessert und ausgebaut werden muss. Und dabei spielt das deutsche duale System wegen seiner Erfolge eine erhebliche Rolle.

Es vergeht derzeit kaum ein Tag, an dem wir nicht auf dieses Thema von chinesischen Delegationen, die zu uns kommen, angesprochen werden. Und auch unsere Schulungen für die chinesischen Delegationen waren in den letzten Monaten wegen der Nachfrage von chinesischer Seite geprägt von diesem Thema. So haben neben Changchun die Provinzen Anhui, Jiangsu und Fujian Interesse bekundet, mit uns zu kooperieren.

Wir wollen darauf gerne eingehen und schon bald Projekte beginnen, die diesem interessanten Schwerpunkt Rechnung trägt und bei denen wir die Erfahrungen aus dem bereits laufenden Projekt einbringen können.



**Dr. Heinz-Dieter Goedeke**  
Vorstandsvorsitzender  
Chinesisches Zentrum, Hannover e.V.

### I M P R E S S U M

Chinesisches Zentrum, Hannover e.V.  
Hans-Böckler-Allee 26  
D-30173 Hannover  
Tel.: (0511) 62 62 77 90  
E-Mail: [Chinesisches\\_Zentrum@t-online.de](mailto:Chinesisches_Zentrum@t-online.de)  
[www.ChinesischesZentrum.com](http://www.ChinesischesZentrum.com)  
Verantwortlich i.S.d.P.:  
Dr. Heinz-Dieter Goedeke  
Vorstandsvorsitzender  
Redaktion: Andrea Schlue

Dabei denken wir neben einer Ausbildung in Deutschland vor allem auch an Ausbildungsprojekte, die eine berufliche Ausbildung in China vorsehen. Erste Vereinbarungen mit chinesischen Stellen sind bereits geschlossen.

Auch der von uns organisierte und betreute Besuch einer Delegation aus Vertretern des Niedersächsischen Kultusministeriums, der Behörde für Bildung Hamburg, der Vereinigung der Handwerkskammern Niedersachsen sowie der Handwerkskammer Lüneburg-Stade hat dieses Thema zum Inhalt.

## KONZEPTENTWICKLUNG FÜR DIE INTEGRATION VON E-LEARNING IN DEN CHINESISCHEN SPRACHUNTERRICHT

China ist für Niedersachsen der wichtigste Markt in Asien. Rund 500 niedersächsische Unternehmen aller Branchen unterhalten Handelsbeziehungen mit der Volksrepublik und mehr als 50 sind mit einer Niederlassung oder einem Gemeinschaftsunternehmen dort vertreten. Neben Konzernen wie Volkswagen oder Continental haben in den letzten Jahren auch vermehrt niedersächsische mittelständische Unternehmen den Schritt in das Reich der Mitte gewagt und sich erfolgreich positionieren können. Ein Baustein zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Mittelstandes im chinesischen Raum ist die Verbesserung der Kenntnisse in der chinesischen Sprache und Kultur.

Das Chinesische Zentrum, Hannover, e.V. bietet als einer der wichtigsten Anbieter in Deutschland chinesischen Sprachunterricht an. Die mehrtägigen bzw. mehrwöchigen Sprachkurse werden bislang rein in Präsenzform durchgeführt. Dies bedeutet einen relativ hohen Zeit- und Kostenaufwand für die Teilnehmer bzw. für die Unternehmen. Insbesondere mittelständische Unternehmen sind aufgrund fehlender Kapazitäten oft nicht in

der Lage, ihre Mitarbeiter zu Sprachkursen zu schicken. Die Teilnehmer der einwöchigen Intensiv-Sprachkurse hingegen, die den Kurs zur Vorbereitung auf ihren beruflichen China-Aufenthalt nutzen, wünschen sich häufig noch eine längerfristige sprachliche Betreuung.

Dies war Anlass genug für das Chinesische Zentrum, Hannover, e.V., um die Initiative zu ergreifen und im Rahmen eines einmaligen Pilotprojektes ein Konzept zur Integration von e-Learning in den chinesischen Sprachunterricht zu erstellen. Unterstützt wird das Projekt im Rahmen des Niedersächsischen Innovationsförderprogrammes für innovative Vorhaben im Bereich e-Learning. Die niedersächsische Landesregierung begrüßte das Vorhaben und betonte ihre Unterstützung zur Förderung der chinesischen Sprache in Niedersachsen. Eine enge Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts erfolgt mit dem Kompetenzzentrum e-Learning Niedersachsen der Nordmedia. Die Auswahl der Lehrinhalte wird dabei von den Sprachdozenten des Chinesischen Zentrums vorgenommen und in e-Learning-Komponenten umgesetzt. Wissenschaftlicher

Beirat des Projektes ist das Ostasiatische Seminar der Universität Göttingen.

Das Angebot von PC- und netzbasierten Kurselementen kann vor allem die Zeit, die für Präsenzseminare aufgewendet werden muss, reduzieren. Das Erlernen der chinesischen Sprache kann flexibler und weniger kostenaufwändig erfolgen - ein wichtiger Aspekt für viele Unternehmen. Die e-Learning-Module bieten den Teilnehmern - auch nach Abschluss des Präsenzkurses - die Möglichkeit sich online auszutauschen und wichtige Fragen an den Dozenten zu richten.

Im November 2006 soll das Vorhaben weitestgehend umgesetzt sein. Man darf gespannt sein auf die Ergebnisse dieses innovativen Pilotprojektes!

## “FIT FOR CHINA” DER CHINAMANAGER ERFOLGREICH IN HAMBURG GESTARTET

Seit Mitte November bereiten sich in Hamburg elf Geschäftsführer und -inhaber sowie leitende Angestellte von Bildungseinrichtungen darauf vor, ihren Geschäftsbereich auf den chinesischen Markt auszuweiten. Die Qualifizierung zum/-r Chinamanager/-in findet berufsbegleitend in den Abendstunden statt und wird vom Chinesischen Zentrum, Hannover e. V. (CZH) und der KWB Management GmbH in der Hamburger City Nord durchgeführt.

Das Kernelement des Projekts FIT

FOR CHINA ist der Aufbau von Unternehmenskooperationen für den Eintritt in den chinesischen Markt. Die Bedarfe von Hamburger Bildungsanbietern und kleinen und mittelständischen Unternehmen werden gemeinsam vertreten, um sie so in eine optimale Ausgangsposition für ihren Schritt in das Reich der Mitte zu bringen.

Der Aufbau von Geschäftsbeziehungen soll im Rahmen des Projektes FIT FOR CHINA nicht nur theoretisch gestützt, sondern aktiv angebahnt werden: Die Teilnehmer/-innen der Gruppe be-

reiten sich z.B. für einen gemeinsamen Auftritt auf Kooperationsmessen in China vor. Die Aktivitäten der Teilnehmer/innen werden sowohl durch Repräsentanten in Shanghai und Peking, als auch durch Nachbereitungstreffen in Hamburg begleitet und durch die Vernetzung mit Akteuren des Hamburger "China-Cluster" unterstützt.

Der nächste Kurs richtet sich an Hamburger Betriebe aller Branchen. Er startet Ende März 2006. Nähere Informationen finden Sie unter [www.chinaskills.de](http://www.chinaskills.de).

## UNGEBREMSTER EROLG DER SCHULUNG ZUM CHINA MANAGER

### Erneut China Manager ausgezeichnet Fortsetzung des Schulungsangebotes in 2006

Zur zweiten feierlichen Zertifikatsübergabe trafen sich acht Absolventen der sich weiterhin starker Resonanz erfreuenden Schulung zum China Manager IHK im November des vergangenen Jahres im Chinesischen Zentrum in Hannover. Sie hatten nach Absolvierung von insgesamt drei Schulungswochen die anschließende Prüfung bestanden und dürfen sich nun "China Manager IHK" nennen. Mit dem Besuch der zweiwöchigen Schulung zum "Area Manager VR China" und je nach Wunsch einer Schulung zum "Area Manager Hongkong/Taiwan" oder einem Intensivsprachkurs Chinesisch sind sie gut vorbereitet, um Projekte in China zu betreuen. Aus den Händen von Dirk Sundermeier von der IHK Hannover und in Anwesenheit des Vorstandsvorsitzenden Dr. Heinz-Dieter Goedeke sowie der Botschaftsrätin der chinesischen Botschaft Frau Dr. Liu Jinghui konnten die stolzen Prüflinge ihr Zertifikat entgegennehmen. Frau Dr. Liu ließ es sich nicht nehmen, die neuen China Manager ausdrücklich für ihr Engagement zu loben.



Die Schulung vom China Manager IHK hebt sich mit ihrer dreiwöchigen Dauer von den üblichen Kurzseminaren ab und beschäftigt sich intensiv mit den Besonderheiten des chinesischen Marktes. Dieses Konzept findet großen Anklang. Das Chinesische Zentrum freut sich daher, auch in diesem Jahr laufend Schulungen anzubieten.

# INTERNATIONALISIERUNG UND EXPORT DER BERUFSBILDUNG NACH CHINA

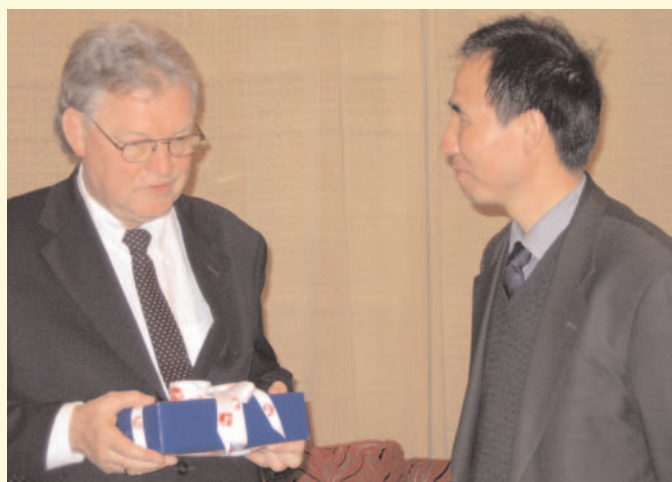
## EU und Land Niedersachsen fördern Qualifizierungsmaßnahme Kooperationsmessen in Hefei und Shanghai geplant

Deutsche Unternehmen sind schon lange in China erfolgreich tätig. Aber deutsche Bildungsanbieter? Dabei ist der Bedarf in der Volksrepublik enorm, insbesondere im gewerblich-technischen Bereich. Betriebe klagen über eine zu theoretisierte Ausbildung, Mangel an höher qualifizierten Fachkräften und ein Nichtvorhandensein von Soft Skills.

Das Problem wurde von der chinesischen Zentralregierung erkannt und im Elften Fünfjahresplan mit einer Förderung der Berufsbildung von 10 Mrd. € aufgenommen. Ausländische Kooperationen sind dabei nicht nur willkommen, sondern explizit erwünscht. Besonders die deutsche Berufsbildung genießt dabei einen besonders guten Ruf!

Das Land Niedersachsen fördert daher zusammen mit der Europäischen Union das Projekt "Qualifizierungsmaßnahmen zur Internationalisierung und zum Export der niedersächsischen Berufsbildung" (QuIEX). Dieses sieht vor:

- Schulungen zum China Manager (IHK), Schwerpunkt: Bildung
- Beratung
- Kooperationsmessen an den Standorten Hefei (Provinz Anhui) und Shanghai
- Workshops



Der Vertreter des Kultusministeriums Dr. Brandt überreicht dem neuen Bildungsminister der Provinz Anhui, Prof. Cheng, das Geschenk des Landes Niedersachsen bei der vorbereitenden Delegationsreise zum EU-Projekt "QuIEX".

### **Unser Ziel ist es, fit zu machen für den Bildungsmarkt China!**

Die Maßnahmen werden unterstützt vom Ministerium für Bildung der VR China und der Bildungsbehörde der Provinz Anhui.

#### **Terminplan:**

Schulung China Manager	20.03. - 24.03.06 (1. Woche)
Schwerpunkt: Bildung	08.05. - 12.05.06 (2. Woche)
	10.07. - 14.07.06 (3. Woche)
	03.04. - 07.04.06 (1. Woche)
	15.05. - 19.05.06 (2. Woche)
	21.08. - 25.08.06 (3. Woche)
Kooperationsmessen in Hefei und Shanghai	September 2006 (unter Vorbehalt)
Workshop "Internationalisierung und Export der Berufsbildung"	10.10. - 12.10.06 31.10. - 02.11.06

## CHINESISCHE HOCHSCHULABSOLVENTEN ALS PERSONALRESOURCE FÜR DEUTSCHE UNTERNEHMEN

### Wie kommen Nachfrage und Bedarf zusammen?

Die deutsche Wirtschaft setzt auf ein verstärktes Engagement im Reich der Mitte. Insbesondere für mittelständische Unternehmen ist es im Hinblick auf ihre China-Aktivitäten wichtig, sich frühzeitig mit Themen wie Personalrecruiting oder der zukünftigen Personalentwicklung ihres Unternehmens in China auseinander zu setzen.

Bislang standen die Firmen bei dem Thema Personalauswahl vor allem vor der Frage, ob Expatriats aus dem Heimatland des Unternehmens entsandt werden sollten oder ob Mitarbeiter vor Ort in China rekrutiert werden sollten.

So kann sich der Einsatz von Expatriats als sehr kostenaufwändig gestalten und zudem das Risiko bergen, dass sich die deutschen Führungskräfte als nicht vertraut genug mit der chinesischen Mentalität erweisen.

Doch auch die Entscheidung für den Einsatz lokaler Mitarbeiter kann sich als eine noch größere Herausforderung

für den deutschen Mittelständler herausstellen, da das Unternehmen auf dem chinesischen Markt nicht bekannt ist oder der Betrieb kaum Kenntnisse über den lokalen Arbeitsmarkt in China besitzt. Auch die sprachlichen oder interkulturellen Schwierigkeiten lokaler Arbeitskräfte können problematisch sein.

Gerade in den letzten Jahren hat sich in Deutschland jedoch verstärkt eine neue Rekrutierungsoption für Unternehmen durch die zunehmende Anzahl chinesischer Studierender ergeben. So studieren mittlerweile mehr als 25.000 Chinesen an den Hochschulen der einzelnen Bundesländer, insbesondere in den Fachbereichen Wirtschaftswissenschaften, Informatik und Ingenieurwissenschaften.

Viele der chinesischen Hochschulabsolventen in Deutschland möchten bevorzugt in einem deutschen Unternehmen in China arbeiten. Für das Unternehmen besteht der Vorteil darin, den geeigneten Kandidaten in

Deutschland auszuwählen und ihn im Stammunternehmen einzuarbeiten zu können. Die Absolventen erhoffen sich jedoch oftmals die gleichen Konditionen, die auch den Expatriats gewährt werden.

Doch wie kommen nun Nachfrage und Bedarf zusammen?

Das Internetportal des Chinesischen Zentrums bietet mit seiner Jobbörse eine ideale Plattform, um diese Lücke zwischen Angebot und Nachfrage zu schließen. Unternehmen und chinesische Absolventen deutscher Hochschulen haben somit die Möglichkeit, frühzeitig miteinander in Kontakt zu treten. Besuchen Sie das Internetportal für chinesische Studierende unter [www.p4cs.com](http://www.p4cs.com)!

Oder suchen Sie Personal direkt in China? Auch dabei kann Ihnen das Chinesische Zentrum behilflich sein. Sprechen Sie uns darauf an!

## PRAKTIKANTENPROGRAMM

### Noch Unternehmen gesucht für chinesische Studierende

Betrachtet man das Bildungssystem der VR China im Vergleich zu dem in Deutschland, so lässt sich unschwer feststellen, dass in den Bereichen Bildung und Ausbildung ein grundlegender Unterschied besteht - der Stellenwert der Praxis. Während sich in Deutschland sowohl die berufliche Bildung als auch die Hochschulbildung eng an der unternehmerischen Praxis orientieren, ist in China die Berufs- und Hochschulbildung im Durchschnitt relativ weit von Praxisbezug und Beschäftigungssystem entfernt.

Im Zuge der mittlerweile verschärften Wettbewerbssituation chinesischer Absolventen bietet das Chinesische Zentrum im Rahmen seines Praktikantenprogramms vor allem chinesischen

Studierenden, aber auch Absolventen einer beruflichen Ausbildung die Möglichkeit durch ein Praktikum bei einem deutschen Unternehmen erste internationale berufliche Erfahrungen zu sammeln.

Das kommt dem Wunsch vieler deutscher Betriebe entgegen, die ein Engagement in China haben oder anstreben. Um geeignete Bewerber und die chinesische Mentalität besser kennen zu lernen, ist die Einstellung eines chinesischen Praktikanten eine gute Möglichkeit.

Das Chinesische Zentrum hat das Interesse der studentischen und unternehmerischen Seite erkannt und vermittelt im Rahmen des Programms

englisch oder deutsch sprechende chinesische Praktikanten für ein mehrmonatiges Praktikum bei Unternehmen in Deutschland.

Ein besonderes Projekt des Chinesischen Zentrums ist derzeit die Vermittlung chinesischer Praktikanten in niedersächsische Betriebe der Land- und Ernährungswirtschaft in Zusammenarbeit mit dem niedersächsischen Landwirtschaftsministerium.

Haben Sie Interesse an dem kostenlosen Service für Ihr Unternehmen? Dann kontaktieren Sie uns oder schicken uns gleich Ihre Stellenausschreibung für das von Ihnen angebotene Praktikum!

## VERANSTALTUNGSKALENDER 1. HALBJAHR 2006

### Wirtschaftsbezogene Veranstaltungen

14. - 16.03.06	Interkulturelles Vorbereitungsseminar
18. - 20.04.06	Interkulturelles Vorbereitungsseminar
16. - 18.05.06	Interkulturelles Vorbereitungsseminar
13. - 15.06.06	Interkulturelles Vorbereitungsseminar*
laufend	Schulung zum China Manager IHK
laufend	Management-Seminare für chinesische Führungskräfte

### Sprachkurse

#### Kursbeginn

23.02.06	Abendkurs Chinesisch für Anfänger
23.02.96	Abendkurs Chinesisch II
22.02.06	Abendkurs Chinesisch III
21.02.06	Abendkurs Chinesisch für Fortgeschrittene
24. - 28.04.06	Intensivsprachkurs Chinesisch
26. - 30.06.06	Intensivsprachkurs Chinesisch*
13.05.06	HSK - Hanyu Shuiping Kaoshi Prüfung zum Nachweis chinesischer Sprachkenntnisse

### Vorträge

20.03.06, 19.00 h	"Hinter dem Lächeln den Dolch verbergen" - Erfolgreich verhandeln mit chinesischen Geschäftspartnern
24.04.06, 19.00 h	"Der kleine China-Knigge"
22.05.06, 19.00 h	"Die bürokratische Integration der Religionen in das politische System der Volksrepublik China"

### Sonstiges

02.05.06, 18.00 h China Talk

*\*Intensivsprachkurse und Interkulturelles Training werden auch per Videokonferenz angeboten.*

Information und Anmeldung im Chinesischen Zentrum, Hannover e.V.

## NEUE MITARBEITERIN IM CHINESISCHEN ZENTRUM

### JULIA THOMA



Schon in den 80er Jahren weckten erste Kontakte mit China das große Interesse von Frau Thoma an dem Reich der Mitte und seiner Kultur. Eine Leidenschaft, die früh begann und in späteren Jahren mit einem Studium der Sinologie in Kiel und Hamburg ihre Fortsetzung fand. Es folgten im Rahmen des Studiums weitere Aufenthalte in China - ein Auslandssemester 1999 in Peking und ein Forschungsaufenthalt im Jahre 2002 in Shanghai. Nach einem Aufbaustudium Projektmanagement und einer China-Projektstätigkeit in einem großen Automobilkonzern ist Frau Thoma seit Dezember 2005 als Projektleiterin im Chinesischen Zentrum tätig. Sie betreut hauptsächlich das Projekt "International Event Management Shanghai", das Projekt "Erstausbildung zum Kfz-Mechatroniker", das "Internetportal und die Jobbörse" sowie das neue Projekt des Chinesischen Zentrums zur "Integration von E-Learning in den chinesischen Sprachunterricht".

## NEUES MITGLIED TUI LEISURE TRAVEL GMBH - DER SPEZIALIST FÜR INDIVIDUELLE BUSINESS TRAVEL LÖSUNGEN

Innerhalb der TUI Leisure Travel GmbH werden bundesweit insgesamt 1300 Reisebüros mit den verschiedensten Schwerpunkten koordiniert. Insbesondere ein Reisebüro, das **FIRST REISEBÜRO** in der Osterstrasse in Hannover, ist seit Jahrzehnten eine feste und geschätzte Adresse für maßgeschneiderte Geschäftsreisen. Aufgrund der langjährigen Erfahrungen mit begleiteten Gruppenreisen im gesamten asiatischen Raum werden zuverlässig sowohl Großprojekte als auch Individualreisen durchgeführt. Bei Bedarf wird auf zusätzliche Reiseleiter zurückgegriffen, die bereits mehrfach Großgruppen auch in unbekanntere Bezirke Chinas geführt haben.

TUI Leisure Travel bietet auch Einzeltickets zu attraktiven Konditionen sowie Vollcharter von Flugzeugen an. Die Reisebüros bieten zudem fachkundige Beratung in Sachen hochwertige, weltweite Pauschalтуриistik sowie Kreuzfahr-



**Hintere Reihe v.l.:** M. Nehmer, J. Beyer, S. Larena, Y. Gottwald, G. Özcan  
**Vordere Reihe v.l.:** K. Köster, C. Huegun-Abel, C. Voll

ten und auch Bahnreisen. Zusätzliche Dienstleistungen wie Visabeschaffung, Reisekostenabrechnung, vielseitige Reportings sowie die Vermittlung von Reisezahlungsmitteln runden das Portfolio ab.

China ist ein Markt, der sehr hohe Fachkompetenz erfordert. Insbesondere für Neueinsteiger im Chinageschäft gibt es zahllose Unwegbarkeiten, die Geschäftsreisen zu einer

Herausforderung machen können. Da ist es eine sehr große Unterstützung, für die komplette Organisation der Geschäftsreisen Experten zu beauftragen, die entweder auf Projektbasis oder auch dauerhaft die Unternehmen als feste Ansprechpartner begleiten.

Für den Business Travel-Bereich empfiehlt die TUI Leisure Travel GmbH das **FIRST REISEBÜRO** in der Osterstrasse in Hannover. Die TUI Leisure Travel GmbH stellt gerne ihr Know-How zur Verfügung und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Chinesischen Zentrum.

Kontaktadresse: TUI Leisure Travel GmbH, **FIRST REISEBÜRO**, Osterstrasse 22, 30159 Hannover, Telefon 0511/30281-46, Email: [markus.nehmer@firstreisebuero.de](mailto:markus.nehmer@firstreisebuero.de)